

Oh Mann, was schmerzte mein Kopf, als der Sonntag kam. Ich hatte nicht nur zu viel getrunken. Jetzt fühlte ich auch noch die Wirkung vom vielen Fressen. Ich spürte ein deutliches rumoren im Darm. Oh Fick! Ich sprang aus dem Bett heraus und rannte zur Toilette, um es erst dort zu begreifen. Ich war immer noch in den Overall eingeschlossen! Dieses Mal war ich in wirklichen Schwierigkeiten. Ich tänzelte richtig vor der Toilette. Meine Hände fummelten am Reißverschluss herum, aber er war wie die letzten Tage noch geschlossen. Ich dachte darüber nach mir eine scharfe Schere zu suchen, bevor das Unvermeidliche geschieht. - Doch es war schon zu spät dafür. Die Scheiße kam heraus, ohne dass ich es noch mal zurückhalten konnte. Es schoss aus mir raus in einem fast flüssigen braunen Schaum und sofort blähte sich meine Unterhose davon aus. Ich sprang gerade noch rechtzeitig in die Badewanne, als ich spürte, wie mein Darm regelrecht explodierte. Stinkende halb feste Scheiße kam heraus und fühlte nicht nur die Rückseite meiner Unterhose und die des Overalls. Es floß auch recht schnell an den Beinen runter. Ich konnte mich nicht beherrschen. Ich kackte und kackte... - Es fühlte sich an, als ich eine Windel mit meiner Kacke vollmache. Meine Unterwäsche wurde richtig schwer und warm... plötzlich konnte ich es nicht nur riechen, ich bekam meine übliche Morgenlatte. - Oh mein Gott! Ich roch Scheiße und Pisse... - Aber so unangenehm war es doch gar nicht. Es roch auch nach altem Bier und Essen, das ich mit Miguel gegessen hatte. Ganz automatisch griff ich mir an den Schritt und drückte dort alles ab. Und noch ehe ich es richtig genießen konnte, da war es mir auch schon gekommen, rein in den Stoff. - Sofort stellte ich das Wasser an, doch dies würde ich nicht so einfach abwaschen können. Das Durcheinander war nicht auf meinem Overall, sondern vor allem darin. Ich hoffte dennoch, alles so abwaschen zu können. Das warme Wasser durchnässte auch den Overall, aber es nützte nicht viel. Der Kackhaufen blieb in der Unterhose drin. Was zur Hölle soll ich bloß tun? So konnte ich unmöglich mit der Familie in die Kirche gehen. Ich trocknete mich erstmal, und wickelte mir wieder die Handtücher um meinen unteren Körperbereich und ging in mein Zimmer.

Und dann sah ich mein Bett. Ich hatte in der letzten Nacht ohne mir bewusst zu sein, auch noch das Bettlaken eingesaut. Es war reichlich befleckt, mit braunen und gelben Flecken und es stank genauso wie ich. Meine Mama wird ausflippen, wenn sie das sieht. - Fick! Meine Mama! Sie wird jeden Moment hochkommen, um mich für die Kirche abzuholen. Ich sprang zurück auf die durchnässte Bettwäsche, zog die Bettdecke bis zu über mein Gesicht. Gerade noch rechtzeitig, weil ich Mama gerade vor der Tür hörte. "Gene?" fragte sie "Gene Honey? Bist du in Ordnung?" fragte sie noch von der Tür aus, so wie sie es immer macht, am Sonntagmorgen. Doch da merkte ich schon wie meine Mama den Geruch im Zimmer wahrnahm. "Fühlst du dich nicht gut?" Ich schüttelte traurig meinen Kopf und meinte "Nein Mama, in meinem Magen grummelt es heftig." Was genau sie gerochen hat, dass weiß ich nicht, aber sie sagte "brauchst du mich? Soll ich dir was holen?" Ich sagte schnell, "nein, es ist nichts, hab mir nur den Magen verdorben." Ich drehte mich nur zur Seite, damit sie nicht erkennt, dass ich immer noch den Overall trage. "Ich denke, dass ich mich ausschlafe und sehe, ob ich mich später besser fühle." - "OK" sagte sie zögernd. "Wir gehen jetzt in die Kirche und wenn du was brauchst. Papa hat das Mobiltelefon." Ich nickte nur und hoffte, dass sie nun geht. - Ich blieb unbeweglich im Bett liegen, bis ich hörte, dass das Auto aus der Auffahrt fährt. Doch wie ich mal unter der Bettdecke an meinen Schritt faßte, da merkte ich nicht nur meinen angeschwollenen Schwanz. Es war wirklich widerlich - ich lag in meiner eigenen Scheiße. Ich konnte das ganze Durcheinander in meinen Short fühlen. Es war nicht nur in der Arschspalte geblieben, es hatte auch schon meinen Schwanz und Sack eingesaut. Ich hoffte, dass das Laken nicht allzu viel abbekommen hat. Oh Fick, das Laken! Das

war doch schon ganz nass und stank... - Ich sprang vom Bett hoch und sah mir alles an. Es sah aus, als hätte ich für Wochen im Bett gelebt. Schnell zog ich alles ab und warf alles in die Waschmaschine. Zum Glück würde die Zeit reichen, alles zu waschen, bevor meine Eltern heimkamen. Danach ging ich in die Garage, und suchte eine alte Plastikplane, die mein Papa mal zum Renovieren gebraucht hatte. Wieder oben sah ich, dass es auf der Matratze kleine nasse Stellen gab, aber ich hoffte, dass Mama gerade denkt, dass es noch von meiner früheren Bettnäsezeit stammt. - Danach ging ich zur Wanne zurück, um zu versuchen noch etwas von der Scheiße aus meiner Unterwäsche und Overall raus zu spülen. Doch es nützte nichts. Die große Ladung Scheiße blieb in der Unterhose drin. Selbst, dass das heiße Wasser es aufweichte, es kam nichts raus. Zumindest nicht genug.

Während meines zweites Bad am Morgen, musste ich auch wieder pissen. Nun kümmerte ich mich nicht weiter darum, ich bin es längst gewöhnt auf diese Weise zu pissen, also ließ ich es gerade nur laufen... - nun wollte ich mich abtrocknen. Fick, ich hatte die Handtücher vergessen, also lief ich aus dem Bad hinaus! Und wie ich bei mir im Zimmer stand, meinen verpißten Overall sah und meine dicke Schwanzbeule, entschied ich mich, zu versuchen noch eine andere Ladung in die Wäsche zu machen... gesagt, getan. Sich den Schwanz durch den Stoff abzureiben, das kannte ich ja nun auch schon. Danach lief ich noch so im Haus herum bis alles andere soweit erledigt war. Aß auch noch etwas und ging danach wieder auf mein Zimmer. Jetzt entdeckte ich auch erst die große Metallschüssel, die ich gestern noch als Ersatz für ein Pinkelbecken benutzt hatte. Wie ich sie sah, hatte ich das Gefühl, das ich sie später noch brauchen werde. - Es wurde Zeit... schnell noch die Bettwäsche aus dem Trockner geholt und wieder aufs Bett gelegt. Genau in der Minute, wie meine Eltern Heim kamen, hatte ich mich wieder ins Bett gelegt. Wie Mama ihren Kopf durch die Tür steckte, sah sie mich nur wie Stunden vorher im Bett liegen. Noch immer weiß sie nicht, das ich schon seit mehr als zwei Tagen den Overall an habe und wie er inzwischen aussieht, vor allem wie er stinkt... - Ich konnte die jetzt fast flüssige Scheiße in meiner Unterwäsche fühlen. Der warme Dreck war überall und die Unterhose fühlte sich wie eine mehr als volle Windel an. Für einen Moment dachte ich daran, wie sehr ich es als Kind gemocht habe, mir immer und überall in die Windel zu machen. - Meine Mama kam herein, um mich zu kontrollieren. Ich denke nicht, dass sie den Geruch hier im Zimmer als einen Gestank nach Scheiße erkannt hat. "Wie geht es dir jetzt, Junge?" Ich verzog nur das Gesicht und mimte den Kranken. "Ich weiß nicht, was ich gestern aß..." Mama sah mich etwas skeptisch an, aber verließ das Zimmer. "Ruf nur, wenn du irgendetwas brauchst. Ich kann dir das Essen bringen, wenn du willst." Ich nickte. Eigentlich wollte ich nun aufstehen, um wieder am PC zu spielen... - Aber ich tat es nicht. Noch war der Overall tiefend nass und stank nach Pisse und Scheiße... also entschied ich mich den ganzen Tag im Bett zu bleiben...

Glücklicherweise habe ich einen Fernseher beim Bett und ich konnte mir TV oder eine DVD ansehen. Aber dennoch war es insgesamt noch ein langer Tag, denn ich war ja nicht krank, sondern ich spielte es ja nur, damit man mich nicht in meinem eingesauten Overall sieht. Obwohl ich nicht wirklich viel getrunken hatte den ganzen Tag, musste ich zweimal pissen. Aber das erledigte ich schon auf die neue gewohnte Weise. Es war perfekt... - Etwa um 18 Uhr meldete sich Mama mit dem Essen, das sie mir ans Bett brachte. Es war Gemüsesuppe, mit Cracker und reichlich Tee dazu. Sie machte sich noch immer Sorge um mich, aber ich sagte ihr, dass ich heute früh schlafen gehe, da ich morgen zur Werkstatt muß. Sie wünschte mir noch eine gute Nacht und ließ mich dann wieder alleine. - Zu einem späteren Zeitpunkt versuchte wirklich zu schlafen, auch wenn ich nicht so müde war. Doch das war nicht die wirkliche Schwierigkeit. Ich hatte einen mehrfach eingepißenen Overall an, und hatte auch noch eine riesige Ladung Scheiße in der Unterwäsche. (Sie war inzwischen zu einem festen Klumpen geworden)

Und was ich auch nicht so ganz verstehen konnte, warum ich schon seit einer Stunde eine rasende Latte habe, die einfach nicht runtergehen will. Ich nehme an, dass es gerade vom warmen breiigen Gefühl kam, das um meinen Schwanz ist. So ähnlich müßte es auch gewesen sein, wenn ich als Junge mit voller Windel war. Es war sicher widerlich, aber auch erotisch. Aber was soll ich mit meinem pulsierenden Steifen machen? So richtig wichsen konnte ich ihn ja nicht. Ich versuchte mich wieder durch reiben auf dem Bettlaken zu stimulieren, aber so richtig gelang mir das nicht. Mit meinen Händen drückte ich mich zusätzlich vorne ab, doch außer das ich nun auch noch einige stinkende Fürze raus ließ geschah nichts. Ich kann dir nichts vom Gestank erzählen, den ich einatmen mußte. Ich bin nun seit 12 Stunden eingeschissen wie ein kleiner Junge und irgendwie muß ich mich an den Geruch gewöhnt haben. - Doch nach einer Minute oder so, war ich nur auf die Seite gerollt und war direkt eingeschlafen. - Ich wachte mitten in der Nacht halb auf, weil ich pissen mußte. Dieses Mal wollte ich es gerade nur laufen lassen. Weder meine Handtuch Windel, noch meine Schüssel benutzte ich dazu, während ich die Pisse laufen ließ. Ich merkte davon kaum noch was, weil ich halb schlief. Wie alles raus war, wälzte mich auf den Bauch und verteilte so nicht nur den ganzen wieder weich geworden Siff im Overall, ich muß mir so auch noch den Schwanz so lange abgerieben haben, bis es mir gekommen war. Kaum das es geschehen war, ging ich in den Schlaf zurück...

Da ich so früh schlafen gegangen war, hatte es die Wirkung das ich wirklich früh aufwachte. Es war erst kurz nach 4 Uhr. Doch das war auch eine gute Sache, weil ich mich so unbemerkt aus dem Haus schleichen konnte. - Das morgendlichen Duschen ließ ich sowieso aus, es hätte eh nichts gebracht. Ich ergriff nur etwas zu Essen und zu Trinken aus dem Kühlschrank und machte mich auf dem Weg zur Werkstatt. - Es war zwar ein langer Spaziergang, aber die frische Luft tat mir gut. Dennoch, spürte ich ständig die jetzt kalte Scheiße am Arsch hängen. Ich nehme an, das feuchte in der Kacke ist verdunstet oder wurde vollständig von meiner Unterhose und dem Overall aufgesaugt. Es war gerade nur noch wie eine lehmige Masse, die da am Arsch klebte. Doch es fühlte sich irgendwie geil an, diesen Kackeballen bei jedem Schritt zu fühlen, wie er da so zwischen den Beinen hing. - Nach gut einer Dreiviertel Stunde Fußweg war ich bei der Werkstatt angekommen. Es war jetzt höchstens erst 6 Uhr und hier war noch alles verschlossen. Ich hätte zwar reingehen können, ich habe ja einen Schlüssel, aber ich blieb vor dem Tor und wartete. Ich wette, dass ich irgendwie traurig aussah, wie ich hier so saß, mit dem vollgeschissenen Overall. Wie ich hier so saß, spürte ich, es drückt in meinen Darm. Ich muß wieder scheißen! Oh Nein! Ich nehme an, dass mein Körper jetzt erst erwachte und die Natur arbeitete nach ihren Regeln. Automatisch lief ich rüber zur stinkenden Toiletten Box an der Hafenkneipe. Doch da erst realisierte ich mal wieder wie dumm diese Idee war. Blieb also stehen und hockte mich stattdessen etwas breitbeinig an die Wand. Es wurde ein schrecklicher Versuch sich mit Absicht einzuscheißen. Ich verdoppelte meine Anstrengung abzudrücken und grunzte dabei. Die Scheiße war diesmal viel härter, vielleicht war alles zu einem großen Haufen zusammengepresst wurden, seit gestern Morgen, wo ich mich zuletzt eingeschissen hatte.

Genau in diesen Moment, wo ich versuchte zu kacken, kam Jeremy auf den Hof, um das Tor aufzuschließen. Er sah mich an und merkte wohl gleich mein angestregtes Gesicht und das ich mir krampfhaft den Magen mit meinen Händen hielt. Jeremy lachte und meinte "Hallo Gene! Du siehst wie Scheiße aus!" Ich sprang regelrecht hoch, als ich ihn sah "oh whew!..." Das war keine gute Idee. Ich konnte die neue heiße Scheiße fühlen, die sich mit der Alten mischte. Mein Arschloch machte auch noch einen gewaltigen Lärm dazu. "Um oh... Ich uh..." stotterte ich "Es ist in Ordnung" sagte Jeremy, "ich kenne das, wie du dich fühlst! Wir mußten da alle mal durchmachen, als wir begannen hier zu arbeiten!" Jeremy öffnete die Werkstatt und schaltete die Lichter an. Ich folgte ihm und sagte "Ja, uh... das muss doch peinlich gewesen..." Jeremy

ignorierte mich. "Außer es ist die Aufnahmebedingung, richtig? Habe ich sie jetzt bestanden?" Jeremy wandte sich mir mit einem unheimlichen Blick auf seinem Gesicht zu. "Um... ja, sicher." Er lächelte und drückte sich seinen Schritt ab. "Wartete gerade noch bis Lloyd kommt." Aber Lloyd war nicht der nächste, sondern es war Ted, der andere Junge in Jeremys Alter. Als er hereinkam, sagte er merkwürdig grinsend "Whoee! Was stinkt das hier?" Und dann erst sah er in meine Richtung. "oh, Hallo Gene." Lachten beide Jungen jetzt über mich? Mein Gesicht wurde rot. Ich beschäftigte mich erstmal damit die Werkstatthalle auszufegen, wie ich es die Tage davor auch getan hatte. Aber es war ein komisches Gefühl mit einer riesigen Ladung Kacke in meiner Unterwäsche zu gehen. Und was noch blöder war, auf meinen Overall war vorne deutlich zu sehen, dass ich einen riesigen Klumpen habe. Ich habe einen Steifen! Und das kam sicher schon davon, dass ich diesen deutlichen Geruch von den eingesauten Sachen mochte... – Kurze Zeit später erschien Miguel und sah auch ziemlich niedergeschlagen aus. Ich fragte mich, ob er von der Samstagnacht noch fertig war? Er hatte ja einiges mehr als ich gesoffen. - "Hallo, Gene", sagte er. Kam auf mich zu, umarmte mich freundschaftlich und tastete mir sogar noch den Arsch ab. "Alles in Ordnung, wie fühlst du dich?" Miguel nickte, "ja, alles bestens..." Dabei strich er noch mal über meinen Hintern und sagte leise in mein Ohr "Ich kann es fühlen, wie voll dein Overall ist, meiner war es in der Nacht auch..." Jetzt erst merkte ich nicht nur, dass er einen Steifen in seinem Overall hat, ich erkannte auch die deutlichen gelblich braunen Stellen, die überall um sein Schwanzpaket und am Arsch sind. Und Fick, dieser ranzige Geruch, es war nicht nur nach Bierpisse, sondern auch nach Scheiße und es roch geil... - Das nächste Mal helfe ich einem betrunkenen Freund nicht nur in sein Auto, ich steige mit ein...

Es dauerte auch nicht mehr lange und Lloyd erschien. Er grinste von Ohr zu Ohr, als er uns alle sah und brüllte ein "Gute Morgen Jungs!" in die Halle und zu mir gewandt "Gene, hattest du ein gutes Wochenende?" Er lachte laut über seinen Witz, auch die Jungs lachten mit, wohl wissend was garantiert geschehen ist. "Ja gut" sagte ich und sah nur auf den Boden. "Nun" sagte Lloyd, "ich kann es nicht mit ansehen, wie du hier alles verstänkerst." Dabei schlug er mit seiner großen fleischigen Hand auf meinen Arsch. Ich konnte heiße und kalte Scheiße fühlen, die jetzt erst recht zusammen matschte. "Du jagst unseren neuen Kunden einen schrecken ein! Unsere alten, die kennen das." Lloyd nahm mich voll in seine Arme und dabei kam ich mit seinem Overall in Kontakt. Nicht nur, das es derselbe von letzter Woche war, also noch genauso siffig. Der war vorne herum mehr als nass und ich meinte, das ich auch riechen konnte, das er ebenso in seinen geschissen hatte... und da war noch sein steifer Schwanz... - Und doch seine freundliche Umarmung diente nur dazu mich bis zum Abfluss in der hinteren Bucht zu schleppen. Dort wo ich noch am Freitag mit ihm arbeiten mußte. Um den Abfluss herum stand noch die ganze alte Brühe vom Garage ausspritzte. "Warte hier" sagte Lloyd und drehte sich zu seinem Werkzeugkasten. Ich schaute nur auf den Boden und versuchte zu ignorieren, dass ich nicht nur gerade einen Harten bekam, sondern wollte auch nicht die anderen versammelten Jungs um uns herum ansehen. Doch die wollte nun nicht nur den Spaß mit ansehen, die wollte sicher auch mitmachen. - Lloyd trat hinter mich mit einem Werkzeug, was ich nicht sehen konnte und orderte, dass ich mich bücken soll. Die anderen kamen näher und ich sah noch, dass sie sich bereits ihre harten Schwänze durch ihre eingesauten Overalls abrieben. Lloyd neckte mich noch für einige Minuten damit, dass er den anderen erklärte, was ich doch für ein armer Junge sei, der sich noch in die Hose macht... - Doch dann hörte ich nur ein "ratsch" und mein Overall ging hinten auf. Lloyd hatte blitzschnell die Verplombung des Reißverschlusses gelöst. Direkt wie er aufging, quetschte sich meine vollgeschissene Unterhose hinten heraus. Ich konnte es nicht genau sagen, aber es fühlte sich gut an, weil endlich die Anspannung nachließ, die von den schweren Kackhaufen in der Unterhose kam. Lloyd griff nach dem Stoff der Unterhose und

riß ihn mit einem schnellen Griff weg, hielt aber die Hand darunter, als der Kackballen direkt abzufallen drohte. Er nahm sie und verschmierte die Scheiße auf meinem ganzen Rücken. Im selben Moment, wo mein Arsch nun endlich wieder frei und offen war, strömte reichlich Scheiße aus meinen Loch. Es muß eine feste Wurst sein, die dort herauskam. - Aber niemand fühlte sich angewidert, als ich jetzt noch mal abkackte. Ich wettete, dass inzwischen auch schon die anderen beiden Jeremy und Ted ihren Morgenschiß in ihren Overall abgeladen haben. Denn ich sah, dass alle dabei waren, auch Miguel und Lloyd, dass sie ihre Arschbacken abdrückten, wo ihre Kackhaufen drin sind. Und auch ihre Schwänze wuchsen sie bereits. Doch dann orderte Lloyd. "Wir sind hier zum Arbeiten, also tun wir es..." und im selben Moment spritzen sie alle gemeinsam ab. Auch mir kam es... - Kaum das wir abgerotzt hatten, schaltete Lloyd eine Pumpe an und mit dem Wasser machte er nicht nur mich sauber. Auch die anderen bekamen reichlich Wasser ab, bis unsere Overalls alle ganz nass waren. Doch da es heute wieder ein sehr heißer Tag wurde, war es angenehm nun mit nassen, aber eingesauten Overall zu arbeiten. - Erst am Nachmittag da beobachtete ich Lloyd mal wieder dabei, wie sich sein Overall vorne verfärbte. Er pißte einfach ab... - Und ich wußte nun, dass dieser Job mein bester Ferienjob geworden war und Miguel und ich uns nun öfters trafen...